

PodC JLL Episode 93

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 93: <Der Sohn des Menschen>

Erinnert ihr euch an den Vorwurf, den der Herr Jesus dem Nikodemus in der Episode gestern gemacht hat?

Johannes 3,8-10: Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist. 9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann dies geschehen? 10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels und weißt das nicht?

Da steht DER Lehrer Israels und weiß nicht, wie man von neuem geboren werden kann! Und ich finde es total interessant, dass der Herr Jesus den Nikodemus überhaupt zurechtweist. Ich meine damit folgendes: Ist es wirklich so verwunderlich, dass Nikodemus, der im Alten Bund groß geworden ist, nichts von den Prinzipien des Neuen Bundes versteht? Ich habe mich oft gefragt, ob der Herr Jesus hier von diesem alten Pharisäer nicht zu viel verlangt. Ist die Frage *Wie kann dies geschehen* nicht völlig legitim? Wie hätte er denn die Antwort darauf wissen sollen? Ist das, was wir Wiedergeburt nennen, nicht ein Phänomen des Neuen Bundes? Eine Sache, die ganz eng mit der Auferstehung verbunden ist, wie es bei Petrus heißt:

1Petrus 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.

Also bleibt die Frage, warum Jesus von Nikodemus erwartet, dass er weiß, wie man von neuem geboren wird, was es braucht, um das Reich Gottes zu sehen und in das Reich Gottes hineinzugehen.

Und Jesus erwartet von Nikodemus, dass er die Antwort weiß, weil sie wirklich ganz leicht ist. Genau genommen zieht sich die Antwort sogar durch die ganze Bibel. Beim Thema Rettung gibt es in der Bibel nämlich immer nur genau *eine* Antwort. Die Errettung eines Menschen ist eine Sache des Glaubens. Es geht nicht darum, etwas zu tun, sondern es geht darum auf

Gott zu vertrauen, der uns beschenken will. Man sieht das beim Prototypen eines Gläubigen: Abraham, dem Stammvater des jüdischen Volkes.

1Mose 15,6: Und er (Abraham) glaubte dem HERRN, und er (= Gott) rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

Und jetzt könnte man weitergehen von Glaubensheld zu Glaubensheldin... Man kann es einfach nicht häufig genug sagen: Jede Form von geistlicher Rettung ist durch *Glauben*, nie durch Rituale, gute Werke, Wissen, Zugehörigkeit zu einem Club von Extra-Heiligen oder irgendetwas sonst. Es geht immer um mein ehrliches Vertrauen in Gott und in das, was Gott tut. Für jeden Exodus ist Gott verantwortlich. Und jetzt kommt es: Die Wichtigkeit des Glaubens war den Pharisäern leider völlig entgangen (vgl. Matthäus 23,23). Und deshalb kommt Nikodemus nicht auf das Naheliegende. Deshalb aber auch der Vorwurf: *Du bist der Lehrer Israels und weißt das nicht?*

Johannes 3,13: Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur der, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen.

Wenn der Herr Jesus davon spricht, dass er in den Himmel *hinaufgestiegen* ist, dann geht es m.E. nicht um die Auferstehung. Es geht es erst einmal um den Gedanken aus Vers 12. Jesus ist als Prediger in der Lage, den Menschen auch Himmlisches zu verkünden. Und er tut das, weil er als Sohn einen exklusiven Zugang zum Vater hat. Und er hat diesen Zugang, weil er *aus dem Himmel herabgestiegen ist*.

Er ist gekommen, um eine besondere Rolle in der Geschichte zu spielen. Er will der *Sohn des Menschen* sein. Und damit ist Jesus als Person die Antwort auf die Frage in

Sprüche 30,4: Wer ist hinaufgestiegen zum Himmel und herabgefahren? Wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? Wer hat das Wasser in ein Tuch eingebunden? Wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde? Was ist sein Name und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?

Könnt ihr euch vorstellen, wie es in den Ohren eines Nikodemus geklingelt haben muss, wenn er hört, wie sich Jesus als jemand beschreibt, der *hinaufgestiegen* und *herabgestiegen* und *Sohn* ist? Wie er vielleicht sofort an Sprüche 30 gedacht hat. Und dann nennt sich Jesus nicht Sohn Gottes, sondern auch noch den *Sohn des Menschen*. Was will er damit sagen?

Einerseits ist der Begriff *Sohn des Menschen* eine Formulierung, die Jesu Menschlichkeit herausstellt. *Sohn des Menschen* oder *Menschensohn*, steht für das Menschsein.

Psalms 8,5: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du dich um ihn kümmerst?

4Mose 23,19: Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lügt, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereut. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht halten?

Psalm 146,3: Vertraut nicht auf Edle, auf einen Menschensohn, bei dem keine Rettung ist!

Also mit *Sohn des Menschen* wird die Tatsache betont, dass Jesus ganz Mensch ist. Damit ist aber im Blick auf den Herrn Jesus noch nicht alles gesagt, denn Daniel beschreibt den zukünftigen, ewigen Herrscher mit folgendem Bild.

Daniel 7,13.14: Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen (= Gott der Vater), und man brachte ihn vor ihn. 14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum (so), dass es nicht zerstört wird.

Der Begriff *Sohn des Menschen* oder *Menschensohn* hat also zwei Aspekte. Er betont die Menschlichkeit Jesu, aber, weil er eben nicht nur irgendein Menschensohn, sondern DER Sohn des Menschen ist, wird der Begriff zu einem Synonym für den Begriff *Messias* mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Herrschaft, die dem Messias zufällt. Wenn Jesus sich als den Sohn des Menschen bezeichnet, dann bringt er damit zum Ausdruck: Ja, ich bin ganz Mensch. Aber als Mensch spiele ich in der Geschichte eine besondere Rolle. Ich bin der, der die Verheißung aus Daniel 7 erfüllt und ein Königreich aufrichte, das *nicht zerstört werden wird. Eine ewige Herrschaft*. Und damit verbindet der Begriff *der Sohn des Menschen* Menschsein und Macht. Er kann das aber nur, weil der Herr Jesus eben nicht irgendein Mensch ist, sondern ein Mensch, der *aus dem Himmel herabgestiegen ist*.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir auf Frogwords den Kommentar zu Sprüche 30,4-6 durchlesen. Link ist im Skript

https://www.frogwords.de/bibel_at_nt/sprueche/kommentar/sprueche_23-31/kapitel_30/sprueche30_4

Das war es für heute.

Wir haben eine neue Bundesregierung und 1Timotheus 2,1 gebietet uns, ganz viel für sie zu beten.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN